

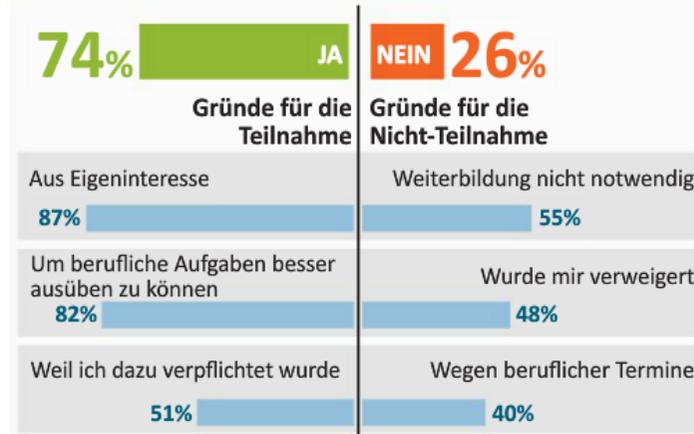
Überqualifizierte Arbeitnehmer

AFI-BAROMETER: 21 Prozent der heimischen Arbeitnehmer fühlen sich für ihren Job überqualifiziert

BOZEN. In einer Wirtschaft in ständigem Wandel müssen die Kompetenzen der Arbeitnehmer ständig weiterentwickelt werden. Vor diesem Hintergrund richtet die sechste Ausgabe des AFI-Barometers des Arbeitsförderungs-institutes (AFI) seinen Fokus auf die ständige Aus- und Weiterbildung. Das AFI hat dabei die Gründe untersucht, warum Arbeitnehmer an Weiterbildungskursen teilnehmen und wie sich dieser Umstand auf das Stimmungsbild auswirkt.

Sieben von zehn Arbeitnehmer sind demnach der Meinung, dass ihre Kenntnisse angemessen sind, um ihre Arbeit gut ausüben zu können. 21 Prozent der Arbeit-

Großteil der Arbeitnehmer bildet sich weiter



Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

Quelle: AFI

nehmer fühlen sich „überqualifiziert“ – das heißt sie sind der Meinung, dass ihre Kenntnisse über das hinausgehen, was an ihrem derzeitigen Arbeitsplatz notwendig sei. Demgegenüber geben neun Prozent an, dass sie zusätzliche Weiterbildung benötigen würden, um ihre Aufgaben gut erledigen zu können.

In den vergangenen zwölf Monaten haben laut AFI-Barometer fast drei Viertel (74 Prozent) der Arbeitnehmer an mindestens einer Weiterbildungsinitiative teilgenommen. 87 Prozent geben als Grund Eigeninteresse an. 82 Prozent haben teilgenommen, um ihre beruflichen Aufgaben besser ausführen zu können. ©